

Svenja Gräfen

liest aus ihrem Roman
Freiraum

Dienstag, 02. Juli 2019
20:00 Uhr s.t.
Hörsaal U2/00.25 (An der Universität 2)

Eintritt frei!

Prof. Dr. Friedhelm Marx und Simone Ketterl, M.A.
Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Unterstützt von den Frauenbeauftragten der Fakultät GuK

Svenja Gräfen, geboren 1990 in Daun, studierte Kultur- und Medienbildung in Ludwigsburg. Schon während ihrer Schulzeit nahm sie an Poetry-Slams teil und erreichte 2011 den vierten Platz bei der Deutschen Meisterschaft. Im Jahr darauf wurde ihr der Karl-Marx-Poesie-Preis der Stadt Trier verliehen. Mittlerweile ist sie bei über 400 Poetry-Slams, Lesebühnen und Literaturveranstaltungen in Deutschland, Dänemark, Österreich und der Schweiz dabei gewesen. Zudem gibt sie Workshops für kreatives Schreiben unter anderem in Zusammenarbeit mit der LKJ Baden-Württemberg e.V. und dem DAAD in St. Petersburg.

Nach Erscheinen ihres Debütromans *Das Rauschen in unseren Köpfen* (2017) wurde Svenja Gräfen zum Klagenfurter Literaturkurs eingeladen, kurz darauf Alfred-Döblin-Stipendiatin der Akademie der Künste in Berlin, in diesem Jahr Stipendiatin des Stuttgarter Schriftstellerhauses. Sie arbeitet als Social-Media-Redakteurin, schreibt Artikel und Bühnentexte und hält Vorträge zu Feminismus und Sexismus in der Literatur. Momentan lebt sie in Leipzig. Ihr zweiter Roman **Freiraum** erschien im März dieses Jahres.

„Also, die Idee hier ist, tatsächlich eine Alternative zu schaffen. **Freiraum**. Einen Ort, an dem es um mehr geht als um so ein Nebeneinanderher. Das heißt sich umeinander zu kümmern, sich zu unterstützen.“ (*Freiraum*, S. 10)

So stellt Theo die Kommune vor, in die Vela und Maren gemeinsam einziehen wollen. Die beiden Frauen sind seit vielen Jahren ein Paar und suchen eine größere Wohnung, um sich ihren Kinderwunsch zu erfüllen. Theos Hausprojekt auf dem Land scheint eine willkommene Alternative zum Großstadtleben mit seinem Autolärm, schimmelnden Tapeten und stetig steigenden Mietpreisen zu sein. Die sieben neuen Mitbewohner, darunter Marens Schwester mit Mann und Kind, wirken freundlich und aufgeschlossen. Während Maren glücklich ist, muss Vela zunehmend feststellen, dass die neue Wohnsituation neben Freiheiten eine Enge mit sich bringt, die die Beziehung der beiden Frauen gefährdet.

Einfühlsam und warmherzig schildert *Freiraum* die Anfechtungen und Proben, denen Liebe und Freundschaft durch Karrierepläne, Geldsorgen und der Frage nach dem wirklich Wichtigen im Leben ausgesetzt sind.

Pressestimmen zu Freiraum

„In ihrem Roman ‚Freiraum‘ geht Svenja Gräfen zärtlich den Gefühlen ihrer Protagonist*innen nach und erschafft ein neuartiges Bild unserer modernen Welt.“ (Emily Grunert, *Literaturhaus Rostock*)

„‚Freiraum‘ ist ein lesenswerter Roman über Träume und Illusionen der Generation Y, aber auch über das paradoxe Verhältnis von äußerer und innerer Freiheit.“ (Oliver Pfohlmann, *Tagesspiegel*)